



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK *aktuell*

Der Infoflyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. TSG Hoffenheim | 11.3.2017 | No. 196

Salli Zemme

Hört ihr das auch? Weit entfernt am Horizont hört man etwas zaghaft rufen. Klingt irgendwie ein bisschen wie „Europa“...

Wir haben noch nicht mal die für den sicheren Klassenerhalt nötigen 40 Punkte voll und schon fangen Qualitätsmedien wie Fudder und die Badische Zeitung mit ihren Was-wäre-wenn-Spielchen an. Ja, diese Saison läuft extrem geil. Trotzdem sollten wir sie erstmal anständig zu Ende bringen, bevor wir nach Größerem streben.



Ein weiterer Schritt dahin wäre heute zumindest mal ein Sieg gegen Hoppenheim. Nachdem das Hinspiel ja eher unglücklich verlief, wären drei Punkte die richtige Antwort. Und auch, wenn sich die Verantwortlichen des SC und von „1899“ wohl wieder liebhaben, dürfen wir Hopp trotzdem nie vergessen lassen, dass er und sein Spielzeug nach wie vor nicht willkommen sind und auch nie sein werden. Gebt alles dafür! Forza SC!

Am 25. März findet übrigens die Jahreshauptversammlung der Supporters Crew statt. Wenn ihr Mitglied seid, kommt vorbei. Wenn nicht: Mitglied werden und mitgestalten! (lg)

24. Spieltag

Freitag	Leverkusen – Bremen
Samstag	Bayern – Frankfurt
	Hertha BSC – Dortmund
	Darmstadt – Mainz
	SCF – Hoffenheim
	RB Leipzig – Wolfsburg
	Ingolstadt – Köln
Sonntag	Schalke – Augsburg
	Hamburg – M'gladbach

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Bayern	44	56
2	RB Leipzig	19	49
3	Dortmund	27	43
4	Hoffenheim	20	41
5	Hertha BSC	5	37
6	Frankfurt	2	35
7	Köln	6	33
8	SCF	-10	33
9	M'gladbach	-2	32
10	Leverkusen	-2	30
11	Mainz	-6	29
12	Augsburg	-7	28
13	Schalke	1	27
14	Bremen	-13	25
15	Wolfsburg	-13	23
16	Hamburg	-23	23
17	Ingolstadt	-18	18
18	Darmstadt	-30	12

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Rückblick SGE

So eine Reise mit dem Fansprinter ins Hessenland hat schon was. Für uns endete sie meist ziemlich erfolgreich. So wie am vergangenen Sonntag. Verdienstermaßen siegte unser SCF mit 2:1 bei der Eintracht aus Frankfurt und schnuppert damit ungewollt gehörig an den internationalen Plätzen. Dementsprechend heiter fiel die Rückfahrt aus. Es wurde gefeiert bis der Prellbock kam. Schon die Hinfahrt verlief ziemlich zuversichtlich, der obligatorische Austritt an einem Bahnhof im Nirgendwo höchst belustigend bis brutal erleichternd – die zwei Damen mit Kopftuch und die verduzt staunende Begleitung am Bahnsteig mögen uns diesen Auftritt verzeihen. Der Kulturschock beim Anblick von 500 anstürmenden Männern, die allesamt nur das eine wollen, nämlich pinkeln, dürfte gewiss gewesen sein.



Insgesamt herrschte eine prima Atmosphäre im selbstorganisierten und ausverkauften Zug, bisweilen laut aber immer herzlich. Selbst die kilometerlange Schildkrötenwanderung, über matschige Waldwege zum Frankfurter Stadion, konnte unsere Stimmung nicht trüben. Die Attacken aus dem hiesigen Stadtwald blieben aus, die Sonne kam raus, und der Einlass, beim eigens aufgebauten Fansprintereingang in das pompöse Stadion, verlief problemlos. Im Stadion dann ordentlich der Westkurve entgegen, mit Dauergesängen den Pegel hochgehalten und verdient den Sieg eingefahren. Etwas ätzend die Wartezeit im strömenden Regen bis sich unser Pulk wieder gen Bahnhof bewegen durfte. Ähnlich einer Nachtwanderung ging es dann kurz vor sieben bei Scheinwerferlicht unter und Flugzeugen über uns zurück zum Sprinter, der dann ohne weitere Zwischenfälle, hart an Bewegung mit reichlich Umdrehung, in Freiburg ankam.

Dafür, dass am nächsten Tag Montag war, wurde im Zug zwar noch ordentlich gefeiert, allerdings alles im Rahmen. Nichts kam zu Bruch, sogar die Toiletten waren in einem okayen Zustand. Großes Merci an alle Mitfahrer. Nur eins muss man dem Berichts-Otto hier mal erklären: Wieso erscheint einem die Rückfahrt insbesondere im Sprinter immer um so verdammt viel kürzer als die Hinfahrt? Liegt es echt an dieser französischen Kartoffelplörre aus Dosen? So what. Das gilt es dann beim nächsten Fansprinter zu überprüfen. (ag)

Dialog mit dem Verein

Mitte der letzten Woche war die Supporters Crew zu Gast beim SC. Die Vorstandschaft lud ein, um über aktuelle und grundsätzliche Themen zu sprechen. Neben der Supporters Crew waren auch verschiedene andere Gruppen eingeladen worden und hatten ihre eigenen Gespräche in den letzten Tagen. Über den Inhalt dieser Gespräche wollen wir an dieser Stelle nicht berichten, wir können jedoch sagen, dass es von Seiten des SC ein großes Interesse an der Freiburger Fanszene gibt. Wir finden es gut, dass es solche Gespräche gibt, bevor es zu spät ist und man sich erst wegen eines konkreten Problems zusammensetzt. Prinzipiell hat die Vorstandschaft des SC ein offenes Ohr und steht auch weiterhin für unsere Anliegen zur Verfügung. (pm)

Fansprinter

Nachdem es auf der Heimfahrt im letzten Fansprinter gegen Mainz einige Punkte gab, die nicht gut abgelaufen sind, herrschte auf der kompletten Fahrt nach und von Frankfurt eine angenehme und positive Stimmung. Die Fahrt verlief sehr entspannt und ohne Zwischenfälle. Wir sehen den Fansprinter nach wie vor als eine sehr gute Reisemöglichkeit für uns, da man bei geringen Kosten direkt ans Ziel gebracht wird und in großen Gruppen reisen kann. Durch die reibungslose Fahrt nach Frankfurt wurden die Weichen für die weiteren Fahrten gestellt. Wann es den nächsten Fansprinter geben wird, können wir aktuell noch nicht sagen. Wir haben die Hoffnung gegen Darmstadt einen Zug organisieren zu können, werden dazu aber rechtzeitig informieren. (pm)

Fußball ganz woanders

Bereits in der vierten Spielminute erzielte der Ex-Freiburger Papiss Demba Cissé nach Vorarbeit von Graziano Pellè das einzige Tor der Partie für das Team von Felix Magath. Auf der Gegenseite blieb Gervinho glücklos und wurde nach 79 Minuten von Trainer Manuel Pellegrini ausgewechselt. Na, in welcher Liga hat dieses Spiel stattgefunden?

Richtig, es handelt sich natürlich um das Aufeinandertreffen von Shandong Luneng Taishan und Hebei China Fortune in der chinesischen Super League vom 16. Oktober des vergangenen Jahres. Beim Heimteam waren neben den Genannten noch die Brasilianer Gil und Jucilei in der Startaufstellung, bei den Gästen spielten der Kongolese Kakuta und der Türke Gülüm. Alle anderen Spieler waren Chinesen.

Letzteres liegt an der Ausländerquotenregelung in der Chinese Super League: Seit der Saison 2017 (Saisons starten und enden in China im selben Jahr) dürfen sogar nur noch drei Nicht-Chinesen pro Team gleichzeitig auf dem Platz stehen, letztes Jahr waren es noch vier. Auch müssen mindestens zwei einheimische Spieler unter 23 auf dem Platz stehen.

Auf diese Weise soll der chinesische Fußball auch auf Nationalmannschaftsebene so schnell wie möglich eine internationale Rolle spielen. Bei einem Land mit etwa 1,37 Milliarden Einwohnern dürfte schon aufgrund der schieren Masse einiges an fußballerischem Talent vorhanden sein – dieses konnte bisher aber beileibe noch nicht ausgeschöpft werden. Die momentan noch spärlich gesäten halbwegs guten Kicker mit chinesischem Pass sind daher sehr begehrt – so wurden für einen gewissen Chengdong Zhang, dem das Branchenportal transfermarkt.de einen Marktwert von 475.000 € nach europäischen Maßstäben bescheinigt, über 20 Millionen geblecht.

Momentan kommen die Stars jedenfalls noch aus dem Ausland, vor allem aus Brasilien: Oscar und Ramires kamen vom FC Chelsea, Paulinho von Tottenham und Alex Teixeira von Shakhtar Donezk. Der Ex-Leverkusener Renato Augusto war zuletzt in São Paulo aktiv und Hulk in St. Petersburg, von wo aus auch der Belgier Axel Witsel nach China wechselte.

Weitere internationale Stars der Liga sind neben den bereits genannten Carlos Tévez, Jackson Martinez, John Mikel Obi und Burak Yilmaz. Bekannte Trainer sind außer den schon erwähnten der Weltmeistertrainer Luiz Felipe Scolari und der Weltmeisterkapitän Fabio Cannavaro. Gelockt wurden all diese Stars natürlich nicht mit fußballerischer Perspektive, sondern mit extraorbitanten Gehältern.

Trotz all der großen Namen hat es im letzten Jahr nicht für den ganz großen Titel gereicht – schon im Halbfinale der asiatischen Champions League war kein chinesisches Team mehr vertreten. 2015 sah das allerdings anders aus: Damals stand der chinesische Rekordmeister Guangzhou Evergrande ganz oben – mit einigen Brasilianern im Team, aber noch ohne wirklichen internationalen Superstar.

Die chinesische Liga wird jedenfalls in den nächsten Jahren zu einer echten Macht im internationalen Fußball heranwachsen. Der fußballerische Erfolg des Landes ist ein Anliegen der Staatsführung und auch internationale Konzerne haben den Markt mittlerweile für sich entdeckt. Lassen wir uns (wohl oder übel) überraschen, was sich dort in den nächsten Jahren noch tut – es wird wohl kaum im stillen Kämmerlein vor sich gehen.

Auch in anderen fernöstlichen Ländern gewinnt der Fußball an Bedeutung – viele europäische Clubs haben bereits die eine oder andere Asienreise hinter sich, um sich eine internationale Fanbase aufzubauen. Weltstars sucht man in Ländern wie Malaysia oder Indonesien aber noch vergebens. (jj)

JHV der SCFR

Am übernächsten (spielfreien) Wochenende veranstaltet die Supporters Crew ihre jährliche Jahreshauptversammlung. Alle Mitglieder wurden hierzu bereits schriftlich eingeladen. Sollte jemand Mitglied sein und noch keinen Brief erhalten haben, bitten wir um eine kurze Info per Mail. Speziell für unsere neuen Mitglieder ist dies eine gute Gelegenheit andere besser kennen zu lernen und selbst einen Teil zur SCFR beizutragen. Wir können jedem Mitglied empfehlen, vorbei zu kommen und die Chance zu nutzen, seine Meinung einzubringen. (pm)

Der Fall des Rainer W.

Reporter: „Sie bekommen aber kein Gehalt, oder?“
Wendt: „Nein, ich bekomme mein Gehalt hier von der Gewerkschaft.“

Reporter: „Sie bekommen dort, von Ihrer Dienststelle, bei der Sie teilzeitbeschäftigt sind, kein Geld?“

Wendt: „Nein.“

Reporter: „Sicher nicht?“

Wendt: „Nein.“

Dies ist ein Auszug aus einem Interview, das report München mit unser aller Lieblingscop führte und dass ihn jetzt mächtig ins Schwimmen bringt. Rainer Wendt – der weißeste aller weißen Ritter in strahlender Rüstung, der Retter aller deutschen Jungfrauen, der Beschützer unserer Außengrenzen und obendrein der alleinige Grund, warum es in Schland nicht jedes Jahr Tausende von Fußball-toten gibt – hat Scheiße erzählt.

Gut, das wird jetzt niemanden verwundern, der sich etwas mit der Materie befasst. Das Problematische daran ist allerdings, dass er jahrelang die Öffentlichkeit belogen hat: Er hat eben sehr wohl noch aus Steuermitteln des Landes NRW das Gehalt eines Hauptkommissars kassiert, zusätzlich zu seinen Bezügen als Vorsitzender der DPoLG. Ganz davon abgesehen, dass die Glaubwürdigkeit einer Gewerkschaft gehörig darunter leidet, wenn ihr Chef noch Gehalt von seinem Arbeitgeber erhält, ist es doch interessant zu sehen, wie man sich winden kann, um nicht vom hohen Ross der Rechtschaffenheit zu fallen. Das gilt übrigens nicht nur für Wendt, sondern auch für seinen Dienstherrn, Innenminister Jäger. Jeden Tag kommen derzeit neue Rettungsversuche, um die Karre aus dem Dreck zu ziehen.

Immerhin: Wendt hat seine vorzeitige Pensionierung beantragt. Leider bleibt er uns aber wohl noch als DPoLG-Kläffer weiter erhalten.

Ein weiteres schönes Zitat von ihm ist übrigens: „Ich kann jeden verstehen, der sagt, dies ist überhaupt kein Rechtsstaat mehr.“ Auch, wenn das (mal wieder) offensichtlich Bullshit ist, sollte Wendt sich mal fragen, ob er nicht selbst auch dazu beiträgt, dass Deutschland weniger rechtsstaatlich wird. (lg)

In aller Kürze

Stuttgart – Kevin Großkreutz hat... jaja, wir kennen die Story alle. Stuttgart, Stuttgart, hahaha!

Orlando – Beim Orlando City SC (USA) gibt es im neuen Stadion Stehplätze und sogar einen Bereich, in dem legal Pyro gezündet werden darf. Vorbildlich!

Freiburg – Zwei HSV-Fans haben vom Freiburger Ordnungsamt Strafen bekommen, weil sie im Gästeblock aufs Vorsängerpodest und den Zaun geklettert waren. Geht's eigentlich noch? Kümmert euch um Hundehaufen und Falschparker und hört auf, unseren Gästen das Leben schwer zu machen! (jj)

SCFR auswärts

Zum Spiel in **Augsburg** am **Samstag**, dem **18. März**, empfehlen wir die Zugfahrt mit dem BaWü-Ticket.

Zum Auswärtsspiel in **Wolfsburg** am **Mittwoch**, dem **5. April**, fahren wir mit dem Bus:

- 7:30 Uhr: Freiburg Kronenbrücke
 - 7:40 Uhr: Freiburg Paduaallee **P+R-Parkplatz**
 - 8:00 Uhr: Herbolzheim McDonalds
 - 8:20 Uhr: Offenburger Ei
- Kosten: 45 € für SCFR-Mitglieder, sonst 50 €

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyfer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

